
DESIGNFÖRDERPREIS WILHELM BRAUN-FELDWEG

- 1. Der Namensgeber und die Förderer** Prof. Dr. Wilhelm Braun-Feldweg (1908 – 1998) gehört zu den Pionieren des deutschen Industriedesigns. Als Lehrer, Gestalter und Autor trug er nach 1945 maßgeblich zur Professionalisierung des Faches Design bei. Nach ihm ist der Designförderpreis benannt, der ab Herbst 2003 jährlich ausgelobt wird. Der Designförderpreis Wilhelm Braun-Feldweg wird von der BMW Group gesponsert.
- 2. Gegenstand des Wettbewerbs** Gegenstand des Wettbewerbs ist die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Designs in schriftlicher Form; die Themenwahl ist frei.
- 3. Zielsetzung** Mit dem Preis sollen Design-Studierende und -Absolventen gefördert werden, deren Texte einen inhaltlichen und stilistischen Beitrag zu einem Design-Diskurs leisten, indem sie
- ein tieferes Verhältnis der Disziplin Design innerhalb des Fachs und der Öffentlichkeit herstellen helfen
 - ein akutes Problemfeld wirklichkeitsnah und verständlich darstellen
 - die Beziehung von Design und Gesellschaft in Gegenwart oder Zukunft untersuchen und ausleuchten
 - eine brisante Fragestellung couragiert und inspirierend nachgehen
- 4. Methode und Form der Beiträge** Die Texte können sowohl Teil einer Studien- oder einer Diplomarbeit sein. Sie können in jeder Hinsicht eigenständig entwickelt oder ganz gezielt im Hinblick auf den Förderpreis verfasst worden sein. Inhaltlich dichte, wissenschaftlich fundierte, spannend geschriebene, erhellende Texte zum Thema Design werden erwartet. Eine neue Sicht, ein ungewöhnlicher Zugang, eine andere Bewertung oder Auslegung aktueller Themen wird begrüßt. Darstellung und Stil der Texte und Abbildungen sind frei. Jede Textform ist preisfähig: Essay, Kritik, Reportage, Polemik, Porträt einer Person oder eines Unternehmens, Analyse, Dokumentation etc.

- 5. Auslober** **Bf-Design GbR**
vertreten durch
Benita Braun-Feldweg
Köpenicker Straße 48/49
D-10179 Berlin
Tel: (++49) 030-308 62776
Email: bf-design@bf-berlin.de, www.bf-berlin.de
- Fachliche Beratung:
Prof. Egon Chemaitis, Berlin
Xenia Riemann, Berlin
- Verantwortlich für Koordination, Durchführung und Rückfragen:
K41-Wettbewerbsorganisation
Cornelia Dittrich
Kastanienallee 41
D-10119 Berlin
Tel/Fax: (++49) 030-43739838
Email: k41arch@t-online.de
- 6. Wettbewerbsart** Der Wettbewerb ist einstufig und anonym.
- 7. Zulassungsbereich / Wettbewerbsprache** Als Zulassungsbereich gelten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässige Hochschulen mit Produktdesignlehrgängen. Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.
- 8. Teilnahmeberechtigung** Berechtig zur Teilnahme sind jeweils maximal 3 Studierende der teilnehmenden Hochschulen. Absolventen (bis 2 Jahre nach Studienabschluss) der teilnahmeberechtigten Hochschulen können unabhängig von ihrer Hochschule teilnehmen. Jeder Wettbewerbsteilnehmer darf nur eine Arbeit einreichen.
- Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind Personen, sowie deren Studierende, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Wettbewerbsaufgabe, der Auslobung, der Jury oder der Vorprüfung beteiligt sind.
- 9. Teilnahmeerklärung und Anforderung der Auslobung** Die Hochschulen müssen in der Zeit **vom 1.10. bis 21.11.2003** unter Verwendung des Formblattes (siehe Anlage 1) ihre verbindliche Teilnahme erklären. Absolventen, die unabhängig von einer Hochschule teilnehmen, können die Auslobungsunterlagen ebenfalls in diesem Zeitraum bei K41 anfordern.

10. Jury

Die Jury besteht aus Preisrichtern, die ihr Amt persönlich und unabhängig allein nach fachlichen Gesichtspunkten ausüben.

Herr Prof. Egon Chemaitis,
Universität der Künste Berlin

Herr Dr. Thomas Heyden,
Konservator Neues Museum
Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg

Herr Prof. Dr. Florian Hufnagl,
Direktor Die Neue Sammlung
Staatliches Museum für angewandte Kunst München

NN, Familienmitglied Braun-Feldweg

Der Auslober behält sich die Berufung eines weiteren Jurymitglieds vor.

Vorprüfer

Die formale Vorprüfung erfolgt durch Cornelia Dittrich, K41.

11. Wettbewerbsleistungen

Einzureichen ist ein Text von nicht weniger als 12 DinA4 Seiten, ca. 1800 Zeichen pro Seite (inklusive Leerzeichen). Dieser Text kann durch Abbildungen ergänzt werden. Die Arbeit ist wie folgt einzureichen:

- gedruckt und zusammengeheftet in 3-facher Ausfertigung
- UND als pdf-Datei auf Diskette oder CD-Rom.

Zusätzliche Leistungen sind unzulässig und führen zum Ausschluss.

12. Rückfragen

Rückfragen können ab 1.10.2003 an Cornelia Dittrich, K41 (siehe Punkt 5) gerichtet werden.

13. Abgabe:

Es gilt folgender Abgabetermin:

1. März 2004

Die Arbeiten können **am 1. März 2004 bis spätestens 12.00 Uhr** persönlich oder durch Boten unter dem Kennwort bei folgender Adresse eingereicht werden:

**K41-Wettbewerbsorganisation
Kennwort „Wilhelm Braun-Feldweg“
Kastanienallee 41
10119 Berlin**

Als Zeitpunkt der Ablieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Kurierdiensten **das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum** unabhängig von der Uhrzeit. Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann. Der Einlieferungsschein ist daher bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

Die Einlieferung muss für den Empfänger porto- und zustellungsfrei erfolgen.

Die einzureichenden Unterlagen sind zur Wahrung der Anonymität in verschlossenem Zustand und ohne Hinweise auf den Verfasser unter dem Kennwort einzureichen. Als Absender ist die Adresse des Empfängers einzusetzen.

Kennzeichnung

Die Wettbewerbsunterlagen sind bei der Abgabe in allen Teilen durch eine Kennzahl zu bezeichnen, die aus sechs arabischen Ziffern gebildet wird. Die Reihung gleicher Ziffern und die Reihenfolge aufeinanderfolgender Ziffern sollten vermieden werden.

Verfassererklärung

Der Wettbewerbsteilnehmer liefert die Verfassererklärung als Fotokopie des Formblatts im Auslobungstext (siehe Anlage 2) in einem verschlossenen, undurchsichtigen Umschlag ab, der außen lediglich mit der Kennzahl seiner Wettbewerbsarbeit versehen ist.

In der Verfassererklärung ist außerdem anzugeben, an welcher Hochschule und unter welchem Betreuer die Arbeit entstanden ist.

Absolventen fügen der Verfassererklärung den Nachweis ihres Studienabschlusses bei.

Durch seine Unterschrift versichert die Wettbewerbsteilnehmer, dass er der geistige Urheber der Arbeit ist.

14. Vorprüfung

Die eingereichten Arbeiten werden nur auf ihre formale Richtigkeit, nicht auf ihren Inhalt vorgeprüft.

Die abgegebenen Wettbewerbsarbeiten werden unter Angabe der laufenden Eingangsnummern, der Uhrzeit der Ablieferung und der Kennzahl in einer Liste geführt. Die Liste wird mit den Verfassererklärungen verschlossen aufbewahrt. Jede Arbeit wird mit einer willkürlich gewählten Tarnzahl gekennzeichnet.

Nicht erbrachte, aber geforderte Leistungen sind von der Vorprüfung festzustellen und der Jury mitzuteilen. Verspätet eingegangene Arbeiten werden als solche gekennzeichnet und der Jury zu Beginn der Sitzung vorgelegt. Die Jury entscheidet über die Zulassung dieser Arbeiten.

15. Preise

Es steht eine Wettbewerbssumme in Höhe von insgesamt **5.000 € brutto** zur Verfügung. Davon kommen dem ersten und alleinigen Preisträger 3.000 € direkt zugute.

Die restlichen 2.000 € fließen in eine Publikation, in der sowohl der Preisträger als auch noch weitere, von der Jury ausgewählte Arbeiten veröffentlicht werden. Ebenso darf sich die Hochschule des Preisträgers darin präsentieren.

Des Weiteren stehen dem Preisträger für ein Jahr wahlweise ein MINI one, ein BMW C1 Zweirad oder ein Abo eines Verkehrsverbundes zur Verfügung.

Die Preissumme wird im Anschluss an die Entscheidung der Jury unter Ausschluss des Rechtsweges gegen Ausstellung einer Rechnung zugeteilt. Eine Änderung von Anzahl und Höhe der Preise unter Ausschöpfung der gesamten Preisgeldsumme ist bei einstimmigem Beschluss der Jury möglich.

16. Bekanntgabe des Wettbewerbs- ergebnisses

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung dem oder den Teilnehmern, der oder die mit Preisen ausgezeichnet wird/werden, unmittelbar nach der Entscheidung der Jury mitgeteilt. Allen Teilnehmern wird umgehend das Protokoll der Sitzung übermittelt. Die Öffentlichkeit wird über die Presse informiert.

Die Wettbewerbsteilnehmer können Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Entscheidungsverfahren gegenüber dem Auslober rügen. Einsprüche gegen die von der Jury beschlossene Rangfolge sind nicht möglich.

Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Sitzungsprotokolls beim Auslober eingehen.

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| 17. Terminübersicht | Ausgabe der Wettbewerbsaufgabe | ab 5.9.2003 |
| | Verbindliche Rückmeldung der Hochschulen und
Anforderung der Unterlagen durch Einzelteilnehmer (Absolventen) | vom 1.10.2003
bis 21.11.2003 |
| | Abgabe der Wettbewerbsarbeiten | 1.3.2004 |
| | Jurysitzung | Mai 2004 |
| | Pressekonferenz | Mai 2004 |
| | Publikation | Im Anschluß |
- 18. Eigentum und Urheberrecht** Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Das Recht der Veröffentlichung der Texte verbleibt bei den Verfassern. Der Auslober hat jedoch das Recht der Erstveröffentlichung und ist berechtigt, die eingereichten Wettbewerbsarbeiten ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und (auch über Dritte) zu veröffentlichen. Die Namen der Verfasser werden dabei genannt.
- 19. Verpflichtung der Preisträger** Der oder die Preisträger ist oder sind verpflichtet, eventuell erforderliche Anpassungen für die Publikation unentgeltlich zu leisten.
- 20. Haftung** Für Beschädigungen oder Verlust der eingegangenen Arbeiten haftet der Auslober nur im Falle eines nachweisbar schuldhaften Verhaltens.

Anlage 1: Teilnahmeerklärung der Hochschulen

Bitte per Fax oder per Post in der Zeit vom 1.10 bis 21.11.2003 an K41 senden.

An K41
Wettbewerbsorganisation
Kastanienallee 41
D – 10119 Berlin

Fax: (++49) 030-43739838

Hiermit erklären wir die verbindliche Teilnahme unserer Hochschule am Designförderpreis Wilhelm Braun-Feldweg. Wir werden die Auslobungsunterlagen vervielfältigen und unseren Studierenden zukommen lassen. Aus den interessierten Studierenden werden wir maximal drei Teilnehmer auswählen.

Name der Hochschule:	
Anschrift der Hochschule:	

Zuständiger Professor oder Betreuer:

Titel und Name:	
Telefon:	
Fax:	
E-mail:	

Ort / Datum	Unterschrift

Anlage 2: Verfassererklärung

Name:	
Anschrift:	
Telefon: Fax:	
E-mail:	
Name und Anschrift der Hochschule:	
(bei Studierenden) Name des Betreuers: Eventuell Titel des Seminars:	
(bei Absolventen) Datum des Studien- abschlusses:	

Ich erkläre ehrenwörtlich durch meine Unterschrift , dass ich der geistige Urheber des beiliegenden Textes bin und nicht gegen ausschließende Teilnahmebestimmungen verstoße. Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen die vorgenannten Bedingungen den Ausschluss der Arbeit zur Folge haben können.

Ich versichere, dass ich bereit bin, für die Publikation eventuell notwendige Anpassungen unentgeltlich zu leisten.

Bei Absolventen: Eine Kopie über den Nachweis meines Studienabschlusses liegt bei.

Ort / Datum	Unterschrift